



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
VIENNA
UNIVERSITY OF
TECHNOLOGY



Bundesministerium
für Verkehr,
Innovation und Technologie

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Franz Winter
Institut für Verfahrenstechnik
Umwelttechnik und Technische Biowissenschaften
Getreidemarkt 9
A 1060 Wien
Tel. +43 1 588 01 159 40
Fax +43 1 588 01 159 99

E-mail: fwinter@mail.zserv.tuwien.ac.at

ORGANISATIONSBURO

Kongressbüro
Semaco GmbH
Firmianstraße 3
A 5020 Salzburg
Tel. +43 6 628 26 878
Fax +43 6 628 26 878 4

E-mail: congress@semaco.co.at

WWW.SEMACO.CO.AT/DVV



ERREICHBARKEIT

Mit dem Flugzeug

Austrian Airlines und ihre Partner in der Austrian Airlines Group, Lauda Air und Tyrolean Airways sind Mitglieder in der weltumspannenden Flugallianz Star Alliance. Star Alliance umfasst folgende Fluglinien: Air Canada, Air New Zealand, Ansett Australia, All Nippon Airways, Austrian Airlines, British Midland, Lauda Air, Lufthansa Gferman Airlines, Mexicana Airlines, SAS Scandinavian Airlines System, Singapore Airlines, Thai Airways International, Tyrolean Airways, United Airlines und VARIG Brazilian Airlines. Die rund 2000 Flugzeuge umfassende Star Alliance Flotte der 15 globalen Partner-Airlines, bedienen rund 815 Destinationen in mehr als 130 Ländern und befördern jährlich mehr als eine Viertel-Milliarde Passagiere. Austrian Airlines, Lauda Air und Tyrolean Airways sind Partner im leistungsstarken Vielfliegerprogramm Miles & More. Damit können auf allen Strecken der renommierten Star Alliance Partner und weiterer Airline-Partner weltweit Meilen gesammelt und abgeflogen werden.

Mit dem Zug

Für Bahnreisende gibt's in den Reisebüros günstige Wien-Packages. Und aus Deutschland die komfortable City Night Line. Infos zum Bahnverkehr aus Österreich: Tel. 05 17 17

In vielen Zügen nach Wien können Sie beim ÖBB-Schaffner gleich die Wien-Karte erwerben, mit der Sie 72 Stunden lang U-Bahn, Straßenbahn und Buslinien benützen und 180 weitere Vorteile haben.

Mit dem Auto/Bus

Das österreichische Schnellstraßennetz reicht bis ins unmittelbare Stadtgebiet von Wien. Die Stadt ist daher von überall in Europa bequem und sicher per PKW oder Bus zu erreichen. Autobahnverbindungen von München (A1 Westautobahn), Prag (A22 Donauuferautobahn), Budapest (A4 Ostautobahn) und Triest (A2 Südaubahn). Autofahrer, Achtung! Bitte vergessen Sie die Kurzparkzonen in den zentralen Stadtbezirken nicht, sonst kann es teuer werden. Mehr Info unter Parken in Wien. Besonders günstig ist übrigens das Parken in Park & Ride-Anlagen.

Den Straßenzustandsbericht erfahren Sie unter
Tel. 0 800 120 120 (0-24)

Internationale Busverbindungen erfragen Sie unter Tel. 798 29 00 (Mo-Fr 6.30-20.30, Sa, So 6.30-11.30, 16.30-20.30),
www.eurolines.at

Öffentlicher Verkehr

Zum individuellen Besuch von Wiens Sehenswürdigkeiten und zum Entdecken der Stadt benutzt man am besten die öffentlichen Verkehrsmittel U-Bahn (Planskizze der Wiener Linien), Straßenbahn, Bus und Schnellbahn. Wien bietet ein gutes



Verkehrsnetz und günstige Tickets. Wir empfehlen das Ticket um 16,90 Euro, mit dem Sie 72 Stunden lang mit U-Bahn, Tram und Bus unterwegs sind und zusätzlich vier Tage Vorteile in Museen und bei Sehenswürdigkeiten, beim Shopping, in Theater und Konzert, in Cafés, Restaurants und beim Heurigen genießen.

Weiters stehen zur Auswahl:

- * 24-Stunden-Netzkarte um 5,00 Euro
- * 72-Stunden-Netzkarte um 12,00 Euro
- * Einzelfahrscheine um 1,50 Euro (Vorverkaufspreise)

Diese Tickets sind erhältlich bei den Vorverkaufsstellen der Wiener Linien, in Tabak-Trafiken, an Fahrkarten-Automaten der U-Bahn-Stationen, sowie die 72-Stunden-Netzkarte auch in der Tourist-Information (1., Albertinaplatz, tägl. 9-19 Uhr).

Einzelfahrscheine bekommt man auch in den Fahrkarten-Automaten in den Verkehrsmitteln selbst (mit Ausgabenzuschlag um insgesamt 2,00 Euro, Münzgeld bereithalten!). Über weitere Fahrkarten informieren die Vorverkaufsstellen der Wiener Linien, wo man auch einen Verkehrsmittel-Netzplan kaufen kann.

BEGLEITPERSONENPROGRAMM

Freitag, 19. 11. 2004 Nachmittag

Für die Durchführung der Touren ist eine Mindestanzahl von 20 Personen erforderlich. Bei Nicht-Zustandekommen der Touren wird das Geld rückerstattet. Inbegriffen im Preis ist der Bustransfer, Führungen und Eintritte.

Historisches Wien

Diese Tour führt Sie entlang der Ringstraße, an welcher Sie die berühmtesten Bauten Wiens bewundern können: die Wiener Staatsoper, das Nationalmuseum, das Parlament, das Burgtheater, die Universität, die Votivkirche, die Karlskirche (Wiens schönste Barockkirche), den Musikverein (Heimat der Wiener Philharmoniker) sowie Schloß Belvedere, die ehemalige Residenz von Prinz Eugen von Savoyen. Den Abschluß bildet eine Führung durch Schloß Schönbrunn, welches einst die Sommerresidenz der Habsburger war.

Klassisches Wien

Kleiner Spaziergang zu den ausgewählten, versteckten Plätze in Wiens Altstadt, die nur zu Fuß zu erreichen sind. Besuchen Sie den Stephansdom, den „Morgenritt“ der Lippizaner der Spanischen Hofreitschule oder das Kunsthistorische Museum.

BESICHTIGUNGEN

Samsstag, 20.11.2004 Nachmittag

Antikes Wien

Diese Tour ist vor allem ein Gustostückerl für Sammler und Freunde der Antike. Den Anfang macht eine Führung durch die Wiener Hofburg, die Winterresidenz der Habsburger, die Ihnen vor allem Einblicke in die Lebensweise von Kaiser Franz Josef und seiner attraktiven Frau „Sissy“ geben soll. Weiters spazieren wir zum Michaelaplatz, wo sich Bauten aus der Romanik bis hin zum Neoklassizismus befinden. Eine schmale Straße führt uns abschließend zu einem Eldorado für Liebhaber der Antike: zum Dorotheum.

Panorama Tour

Diese Tour ist eine hervorragende Ergänzung zu den herkömmlichen Stadtbesichtigungen – sie zeigt Ihnen Wien einmal aus einer anderen Perspektive. Wir zeigen Ihnen einzigartige moderne Architektur, wie das Hundertwasserhaus, das Riesenrad im Prater – in Wiens größtem Freizeit- und Vergnügungspark, die UNO-City, sowie den Donauturm, auf welchem Sie unbedingt das sich drehende Restaurant besuchen sollten. Weiter führt uns diese Tour über die Höhenstraße und den bekannten Weinort Grinzing zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Wienerwald

Südlich von Wien befindet sich der berühmte Wienerwald und das romantische Helenental, mit der Möglichkeit sich die alte romanische Stadt Baden, heute einer der berühmtesten Kurorte Österreichs, anzusehen. Der Aufenthalt in Mayerling, ander Stätte, wo Kronprinz Rudolf gemeinsam mit Baroneß Vetsera im Jahre 1889 Selbstmord beging, wird für Sie bestimmt zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Den Höhepunkt dieses Ausflugs bildet die Besichtigung der georgisch-zisterziensischen Abtei in Heiligenkreuz und die Schifffahrt in der Seegrötze, dem größten unterirdischen See Europas.

MITTAGESSEN-PAUSEN

In den Pausen werden Kaffee und Erfrischungen serviert. Arbeitsmittagsessen wird in den Räumlichkeiten vor dem Prechtl-Saal stattfinden.

RAHMENPROGRAMM

Donnerstag, November, 18, 2004 Gemeinsames Abendessen
Freitag, November, 19, 2004 Bürgermeisterempfang

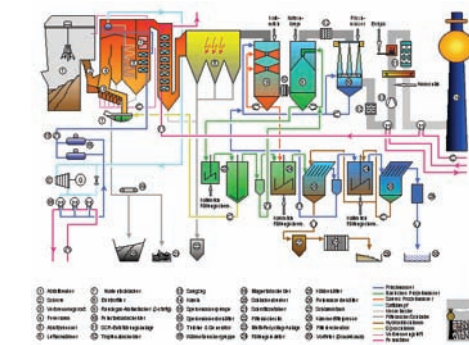
EXKURSION - AM SAMSTAG VORMITTAG

Müllverbrennungsanlage Spittelau

Die MVA Spittelau der Fernwärme Wien basiert auf der Technologie der Rostfeuerung und besteht aus zwei Linien. Die Brennstoffwärmeleistung beträgt 85 MW, die Durchsatzleistung ist über 250.000 Jahrestonnen an Hausmüll der Stadt Wien.

Die Anlage besteht aus folgenden Komponenten:

- * Müllbunker
- * Rostfeuerung
- * Rückschubrost
- * Abhitzekeessel
- * Dreifeldiges Elektrofilter
- * Dreistufige Rauchgas-Naßwäsche
- * Katalytische Entstickungs- und Dioxinzerstörungs-Anlage
- * Mehrstufige Abwasser-Behandlungsanlage
- * Gegendruckturbine und Generator
- * Fernwärmeauskopplung (siehe Anlagenschema)



Weiters stellt die Anlage ein weltweit einzigartiges, spektakuläres Kunstwerk (siehe Bild), das nicht nur ein gelungenes Beispiel für eine harmonische Symbiose zwischen Technik, Ökologie und Kunst darstellt, sondern darüber hinaus einen immensen Beitrag zur Verringerung der „optischen Umweltverschmutzung“ im städtischen Lebensraum leistet.



Bild der MVA Spittelau

14. DVV

KOLLOQUIUM

18. – 20. NOVEMBER 2004

TECHNISCHE UNIVERSITÄT

WIEN, AUSTRIA

KLEININDUSTRIELLE
FEUERUNGSANLAGEN:

AKTUELLER STAND
UND ZUKÜNFTIGE
HERAUSFORDERUNGEN



GRUßWORT

Sehr geehrter Damen und Herren,

es ist uns eine ganz besondere Freude und Ehre, daß das Kolloquium der Deutschen Vereinigung für Verbrennungsforschung in Österreich stattfindet und damit die enge Verbundenheit dieses Forschungsraumes aufzeigt. Nach dem sehr erfolgreichen DVV Kolloquium 2002 in Weimar mit dem Thema der thermischen Abfallbehandlung wird in Wien der Schwerpunkt auf kleinindustrielle Feuerungsanlagen gelegt, mit ihrem Einsatzbereich in der dezentralen Energieerzeugung. Mit Freude darf ich Ihnen unser ambitioniertes Vortragsprogramm vorstellen, das in Form von Kurzpräsentationen namhafter Experten aus Industrie, Wissenschaft und Behörde einen ausgezeichneten Überblick innerhalb eines Tages gib. Vom Kachelofen bis zur Wirbelschicht von Biogasen bis zu Reststoffen, von Verbrennung bis zur Gaserzeugung wird mit Hilfe anschaulicher Anwendungsbeispiele aus Forschung und Praxis der aktuelle Stand der Technik erarbeitet und die zukünftigen Herausforderungen diskutiert und definiert. Das Kolloquium richtet sich an Vertreter aus Industrie, Wissenschaft und Behörde, die komprimiert einen aktuellen Überblick aus erster Hand erfahren wollen. Aktuelle Themen wie CO₂ Reduktion, die Rolle der erneuerbaren Energieträger, alternative Brennstoffe, Kraft – Wärme Kopplung und Versorgungssicherheit werden besprochen.

Zum Abschluß dieses Grußwortes darf ich mich noch recht herzlich bei all den zahlreichen Personen bedanken, die zum Gelingen dieses Kolloquiums beigetragen haben,

und wünsche Ihnen ein erfolgreiches und interessantes Kolloquium, sowie einen angenehmen Aufenthalt in Wien,

Ihr

*Franz Winter
Wissenschaftliche Leitung*

DEUTSCHE VEREINIGUNG FÜR VERBRENNUNGSFORSCHUNG (DVV)

VORLÄUFIG

14. DVV KOLLOQUIUM



KLEININDUSTRIELLE FEUERUNGSANLAGEN:

AKTUELLER STAND UND ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

18. – 20. NOVEMBER 2004

TECHNISCHE UNIVERSITÄT WIEN

Im Rahmen des DVV Kolloquiums geben Experten aus Industrie, Forschung und Behörde einen aktuellen Überblick über die eingesetzten Technologien und Brennstoffe bei kleinindustriellen Feuerungsanlagen, sowie einen Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen hinsichtlich Einsatzbereiche, Markt, Umwelt und gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Technologien: Gasturbinen/Mikroturbinen, Gasmotoren, Brenner, Rostfeuerungen, Wirbelschichtfeuerungen.

Brennstoffe: Biogase, Bioöle, feste Biomasse, Reststoffe, fossile Energieträger.

Wissenschaftliche Leitung: a.o.Univ.Prof. Dr. Franz Winter
Institut für Verfahrenstechnik, Umwelttechnik und Technische Biowissenschaften, Technische Universität - Wien

PROGRAMM

1. Tag: DO 18. 11. 2004

Eintreffen, gemeinsames Abendessen

2. Tag: FR 19. 11. 2004

- G.R. Simader, Energieverwertungsagentur, Wien:**
Mikro- und Mini-KWK – Anlagen in Österreich
- K. Jamek, Umweltbundesamt, Wien:**
Umwelt, Technik, Recht: Aktuelle und zukünftige Anforderungen an kleinindustrielle Feuerungen
- Dr. Albus:**
Biogas-Erzeugung – Verfahren, Gasbestandteile und Potenziale
- Dr. Flamme, Dr. Al-Halbouni, Prof. Görner:**
Nutzung von Biogasen in Mikro-KWK-Anlagen (z. B. Mikrogasturbine)
- R. Tatschl, AVL, Graz:**
CFD Modellierung von Verbrennung und Strahlungswärmeübergang in stationären Flammen
- H. Hofbauer, TU-Wien:**
Dezentrale Strom- und Wärmeerzeugung auf Basis Biomasse-Vergasung
- G. Herdin, GE Jenbacher:**
Gasmotoren
- R. Hauß, DUMAG Brenner – Technologie, Wien:**
Energie aus Ersatzbrennstoffen
- Prof. Behrendt:**
Energetische Nutzung von Biomassen – Grundlegende Modellansätze
- Prof. Görner, Dr. Keldenich:**
Thermische Nutzung von festen Biomassen und Abfällen im Projekt MARS
- Goblirsch, Berger, Prof. Hein:**
Kraft-Wärme-Kopplung bei kleinen Biomassefeuerungen – Extern gefeuerte Prozesse
- R.Scharler, BIOS BIOENERGIESYSTEME, Graz:**
CFD-Simulation von Biomasse-Rostfeuerungsanlagen



13. I.Obernberger, TU-Graz:
Dezentrale Stromerzeugung auf Basis Biomasseverbrennung

14. M. Wörgetter, BLT Wieselburg:
Stand der Technik von Biomassefeuerungen kleiner Leistung

15. T. Schifert, Kachelofenverband, Wien:
Der Kachelofen - neue Technologien eines traditionellen Heizsystems

16. T. Strauss, Fernwärme Wien:
Überblick über die Feuerungsanlagen der Fernwärme Wien

17. F. Winter, TU-Wien:
Wirbelschichttechnologie zur dezentralen Energiegewinnung in Österreich

3. Tag: SA 20. 11. 2004

9.30 Uhr: Treffpunkt und Fahrt zur Müllverbrennungsanlage Spittelau

10.00 – 12.00: Besichtigung der MVA Spittelau der Fernwärme Wien

12.00 Ende des DVV Kolloquiums

Tagungssprache Deutsch

Ausstellung Fachpräsentation der Institutionen, Firmen, Sponsoren

Dauer der Präsentation Freitag, 19. November 09.00 – 18.00 Uhr.

NAMENSSCHILDER

Alle Teilnehmer werden gebeten, ihre Namensschilder bei allen Vorträgen und Veranstaltungen zu tragen.

weiß Teilnehmer
grün Referenten
orange Begleitpersonen

STANDORT

Das Kolloquium wird im Pechtl-Saal, TU Wien, Hauptgebäude, Stiege, I, Erdgeschoß Hörsaal, Karlsplatz 13, A-1040 Wien, abgehalten.

REGISTRIERUNG

Kongressgebühr	bis 15. 10. 2004	nach 16. 10. 2004
Teilnehmer	120 €	170 €
Studenten	70 €	90 €
Begleitpersonen	60 €	80 €

Teilnahmegebühr beinhaltet:	Teilnahmegebühr für Begleitpersonen beinhaltet:
Namensschild	Namensschild
Besuch der Vorträge	Abendveranstaltungen
Kolloquiumsunterlagen	Exkursion am Samstag Vormittag
Kaffeepausen	
Mittagsbuffet	
Abendveranstaltungen	
Exkursion am Samstag Vormittag	

HOTELUNTERBRINGUNG

In folgenden Hotels wurden Kontingente gebucht:

Hotel		Einzelzimmer	Doppelzimmer
Hotel Mercuere Secession	★★★★	140 €	174 €
Hotel Rathaus Wein & Design	★★★★	138 €	168 €
Hotel Admiral	★★★	75 €	116 €
Kolping Wien - Zentral	★★	48 €	66 €

Um Ihnen die Reservierung bzw. Buchung einer Unterkunft in Wien zu erleichtern, haben Sie die Möglichkeit Ihr Hotel exklusiv durch die SEMACO GmbH ONLINE zu buchen. Klicken Sie auf ONLINE BUCHEN und wählen Sie eine Hotelkategorie oder Ihr Wunschhotel.

Es wurden in 3 Hotelkategorien in unmittelbarer Umgebung des Standortes Zimmereinheiten, Einzel- und Doppelzimmer reserviert. Bitte geben Sie auch bekannt, falls Sie einen Parkplatz benötigen sollten, und ob die Unterkunft für Rollstuhlfahrer geeignet sein sollte.

Anmeldeschluß für die Hotelreservierungen ist 15. 10. 2004. Nach dem 15. 10. 2004 werden wir **uns bemühen, Ihre Wünsche zu erfüllen, aber es kann unter Umständen die Unterkunft Ihrer Wahl nicht mehr garantiert werden.**

Die Zimmer werden in der Reihenfolge des Eintreffens der Buchungen vergeben. Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich. Bitte füllen Sie das beiliegende Buchungsformular aus.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Bestätigung/Rechnung zugesandt. Es wird um **umgehende Bezahlung des ausstehenden Betrages gebeten.** Folgende Zahlungsmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung:

* **Spesenfreie Überweisung**, nach Erhalt der Buchungsbestätigung / Rechnung an den Raiffeisenverband Salzburg, Kontonummer 032 870, BLZ 35000, IBAN: AT45 3500 0000 0003 2870 BIC: RVSAAT2S (SWIFT), zu Gunsten SEMACO

* **Kreditkarte** (VISA oder Mastercard), mit Angabe von Kartennummer, Ablaufdatum und Name des Karteninhabers

Bitte beachten Sie, daß alle Bankspesen vom Auftraggeber getragen und sämtliche auftretende Kosten nachgefordert werden. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihren vollen Namen an, um die Überweisung auch zuordnen zu können. Es werden nur VISA und Mastercard anerkannt. Andere Kreditkarten sind als Zahlungsmittel nicht möglich.

Bestätigung der Anmeldung

Nach Erhalt des Anmeldeformulars und der Zahlung wird der Teilnehmer eine Registrierungsbestätigung, die gleichzeitig auch als Rechnung dient, erhalten.

Storno Bedingungen

Bei Stornierungen, die schriftlich, per Fax oder E-Mail beim Organisationsbüro eingehen, wird rückerstattet:

bis 15.10.2004	90% der Teilnahmegebühr
vom 16.10 –10.11.2004	50% der Teilnahmegebühr
ab 11.11.2004	0% der Teilnahmegebühr

Bestätigung der Teilnahme

Teilnehmer erhalten vor Ort eine Bestätigung der Teilnahme am Kolloquium.

Anmeldung vor Ort

Die Registrierung vor Ort beginnt am Donnerstag den 18.11.2004 um 16.00 Uhr in den Räumlichkeiten der TU Wien, Karlsplatz 13, A-1040 Wien. www.tuwien.ac.at

Donnerstag, November 18, 2004	16.00 - 19.00
Freitag, November 19, 2004	08.00 - 18.00